

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
Erster Abschnitt: Entfaltung eines zureichenden Horizontes für die Analyse des Heideggerschen Möglichkeitsbegriffes	4
§ 1. Die Bedeutung der Möglichkeit als Existenzial innerhalb der Fundamen- talanalyse des Daseins	4
§ 2. Die Notwendigkeit der Entfaltung der vollen Strukturganzheit des Daseins für die Frage nach der existenzialen Möglichkeit	6
§ 3. Das Verstehen	7
a) Der Entwurfscharakter des Verstehens	7
b) Die Ganzheit des Verstehens	7
c) Die Vor-Struktur des Verstehens	8
d) Die Auslegung und der Zirkel des Verstehens	9
e) Das Sein als das im primären Entwurf Verstandene	10
§ 4. Die Befindlichkeit	11
a) Der Erschließungscharakter der Stimmungen	11
b) Entwurf und Geworfenheit	12
§ 5. Die Rede	13
§ 6. Das Verfallen	14
§ 7. Sorge und Zeitlichkeit	15
Zweiter Abschnitt: Der Tod als ursprüngliche und reine Möglichkeit des Daseins	17
§ 8. Abgrenzung und Vorrang der existenzialen Möglichkeit gegenüber den kategorialen Möglichkeitsbegriffen	17
§ 9. Der Tod als Grenze und der Tod als Ende	18
§ 10. Die Ganzheit des Daseins und das Sein des Todes	19
§ 11. Sterben, Ableben, Verenden	21
§ 12. Der Möglichkeitscharakter des Todes	22
§ 13. Die Möglichkeit des Todes als die Ur-Möglichkeit des Daseins	24
§ 14. Endlichkeit und eigentliche Sorge	26
§ 15. Die Ekstasen der Zeitlichkeit und die Modalitäten	27
§ 16. Die Ur-Möglichkeit als reine Möglichkeit	31
§ 17. Die Jemeinigkeit des Todes	34
§ 18. Verschärfte Analyse des Ablebens	37
§ 19. Verschärfte Analyse des ursprünglichen Begriffs des Todes: die Unbe- stimmtheit des Wann	39
§ 20. Un-Möglichkeit und Wirklichkeit	43
§ 21. Die Un-Möglichkeit als Voraussetzung	46
§ 22. Die endliche Zeitlichkeit und ihre un-endliche Voraussetzung	48

	Seite
Dritter Abschnitt: Zeitlichkeit und Modalität des Existentials der Rede	54
§ 23. Die problematische Stellung des Redeexistenzials innerhalb der Struktur- analysen von ‚Sein und Zeit‘	54
§ 24. Zeitlichkeit und Räumlichkeit der Sprache	57
§ 25. Das Artikulieren der Sprache	61
§ 26. Der Rufcharakter des Gewissens. Artikulation und Fest-stellung	62
§ 27. Wirklichkeit und Rede	64
Vierter Abschnitt: Modalität und Zeitlichkeit des Seins beim nicht- daseinsmäßigen Seienden und des Verfallens an das Man	67
§ 28. Das Sein zum Tode und die faktisch erschließbaren Möglichkeiten der Existenz	67
§ 29. Die Indifferenz des besorgenden Seins bei .. hinsichtlich von Eigentlich- keit und Uneigentlichkeit	68
§ 30. Verschärfte Analyse des Verfallens	70
§ 31. Zeitlichkeit und Modalität des Verfallens an das Man	74
§ 32. Zeitlichkeit und Modalität des Aufgehens beim Seienden	76
§ 33. Zuhandenheit und Vorhandenheit	78
Fünfter Abschnitt: Zeitlichkeit und Modalität des wissenschaftlichen Verhaltens des Daseins	84
§ 34. Die Zeitlichkeit des wissenschaftlichen Verhaltens des Daseins	84
§ 35. Wissenschaft und Wirklichkeit	86
Sechster Abschnitt: Modalität des Seins des Kunstwerkes	89
§ 36. Die konstitutive Bedeutung der Modalität der Wirklichkeit für das Sein des Kunstwerkes	89
§ 37. Die Voraus-setzung des Seins des Kunstwerkes	91
§ 38. Das Kunstwerk als das Eröffnende von Welt	94
§ 39. Heideggers und Weischedels Deutung der Kunst. Zeitlichkeit und Zeit- losigkeit des Kunstwerkes	98
Offene Fragen der Untersuchung	104
Bibliographische Anmerkung	106